

## Organtransplantation

5

David ist ein berühmter Transplantations-Chirurg. Sechs seiner Patienten sind lebensgefährlich erkrankt und benötigen dringend neue Organe, da sie sonst sterben müssten. Einer benötigt ein neues Herz, der zweite eine neue Leber, der dritte eine Niere, der vierte einen Magen, der fünfte eine neue Lunge und der sechste eine Rückenmarkstransplantation. Alle sechs Patienten haben denselben höchst seltenen Gewebetyp. Es gibt sonst keinen anderen Menschen mit demselben Gewebetyp. Durch die Tötung eines Patienten, der ohnehin dem Tode geweiht ist, könnten fünf Menschenleben gerettet werden. Soll David einen der Patienten töten, seine gesunden Organe entnehmen und sie in die Körper der anderen Patienten verpflanzen?

nach Thomson, Judith Jarvis: *Rights, Restitution, and Risk*. Harvard University Press, Cambridge (Mass.) – London 1986, S. 80

### Weiterführende Diskussionsfragen:

- \* Was wiegt schwerer: das Verbot, jemandem Schaden zuzufügen oder die Pflicht, anderen Menschen zu helfen?
- \* Kann es Ausnahmen vom Tötungsverbot geben?
- \* Stellen wir uns vor, David selbst ist einer der sechs Betroffenen, die denselben Gewebetyp haben. Muss er sich also für die anderen zur Verfügung stellen und sich töten (lassen), um die anderen fünf zu retten?

### Zur Vertiefung empfohlen:

Zoglauer, Thomas: *Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos*. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017